

Pressekonferenz

25 JAHRE WETTERONLINE

15.06.2021

25
JAHRE
wetteronline

Vom Pionier zum Marktführer

Seit 1996 hat sich das einstige Bonner Zwei-Mann-Unternehmen WetterOnline zu einem Wetterdienstleister mit 150 Beschäftigten entwickelt. Täglich informieren die Meteorologen Millionen Menschen weltweit aktuell über Sonne, Wind, Niederschlag und Unwetter.



Am Anfang war das Faxgerät. Pünktlich zum Wochenende ruckelte in den 90er Jahren die Wettervorhersage durch die Fernkopierer der Bonner Wirte. War Biergartenwetter angesagt, konnten sich die Gastronomen auf den Besucheransturm vorbereiten. Schon als Student verdiente sich Geschäftsführer Dr. Joachim Kläßen mit Prognosen etwas dazu. Der „Wetterbericht“ war zu dieser Zeit noch Fernsehen, Radio und Zeitungen vorbehalten. Das Internet steckte in den Kinderschuhen.

Vom Rheinland in die Welt

Heute stößt das Angebot von WetterOnline auch international auf großes Interesse. Das Unternehmen bietet inzwischen seine Dienstleistungen in 28 Sprachen und über 30 Ländern weltweit an – neben Europa vor allem in Indien, Teilen Südamerikas und in den USA.

Um bestmögliche Vorhersagen zu erstellen, entwickeln Meteorologen und ITler ein hauseigenes Verfahren zur Analyse und Vorhersage permanent weiter. Zugeschnitten auf die jeweilige Zielgruppe im Web, in der App oder als individueller Service für Geschäftskunden werden die Produkte über unterschiedliche Medien publiziert.

Immer an vorderster Wetterfront

Nah am Wetter ist die Wetterredaktion. Mehrmals täglich greifen die Experten aktuelle Wetterereignisse auf. Fotostrecken, Wettervideos und spannende Hintergrundinformationen runden das Angebot ab.



Fakten-Box

Name: WetterOnline GmbH
Gründer/Geschäftsführer: Dr. Joachim Kläßen
Sitz: Hauptsitz Bonn, Niederlassung in Bornheim (Rhld.)
Schwestergesellschaften: seit 2019 weather&radar Ltd. in Großbritannien (Coventry), seit 2020 data sales services inc. in den USA (Miami)
Beschäftigte: 150
Im Ausland aktiv: seit 2015
Verfügbar in: 33 Ländern und 28 Sprachen
Seitenaufrufe/Monat: Website und Apps erzielen monatlich mehr als 500 Millionen
Seitenaufrufe: Unique User: 18,7 Millionen



Persönlichkeiten bei WetterOnline

Rund um den Globus arbeiten Menschen für WetterOnline. Alle sind sehr unterschiedlich. Doch eines verbindet sie alle: ihre Leidenschaft für das Wetter.



Dr. Joachim Kläßen

Geschäftsführer

Joachim Kläßen studierte Meteorologie in Bonn. 1996 gründete er WetterOnline zusammen mit einem Kommilitonen als BTX-Angebot, einem Online-Dienst der Telekom. Nach dem Umstieg ins immer stärker wachsende World Wide Web startete 1997 wetteronline.de.



Magdalena Aretz

Machine Learning Engineer

Magdalena Aretz, 34, hat Informatik in Bonn studiert und arbeitet seit 2019 bei WetterOnline. Sie ist Leiterin der Fachgruppe Machine Learning und beschäftigt sich mit künstlicher Intelligenz bei Wetterprognosen.



Björn Goldhausen

Pressesprecher

Björn Goldhausen, 41, hat als Meteorologe viele Jahre Wolken und Wetterkarten beim Geophysikalischen Beratungsdienst der Bundeswehr studiert. Seit 2014 arbeitet er bei WetterOnline, seit 2020 als Pressesprecher und Verantwortlicher für den Video-Bereich.



Verena Leyendecker

Redakteurin

Verena Leyendecker, 41, hat Meteorologie in Bonn studiert. Sie begann ihre Tätigkeit bei WetterOnline bereits 2006 während des Studiums.

Was macht für Dich die Faszination „Wetter“ aus?

Schon als Kind war ich wetterbegeistert. Ich habe Wetterkarten selbst gezeichnet und war stolz, wenn ich ausreichend Deutschlandkarten zur Verfügung hatte, um dort die Vorhersage einzuzeichnen. Die nicht selten wilden Wetter-Wechsel waren und sind die Faszination.

Für eine Wetterprognose werden im 5-Minuten-Takt unfassbar große Datenmengen sowie Satelliten- und Radarbilder verarbeitet – das fasziniert mich sehr. Das Beste daran ist, dass sich damit neuronale Netzwerke trainieren lassen. Teile unserer Vorhersagen werden also von künstlicher Intelligenz produziert.

Wetter ist immer anders, spannend, dynamisch und dabei auch überraschend: Ein Gewitter gleicht nie einem anderen.

Ich erlebe diese Faszination in der Unendlichkeit des Himmels gepaart mit der Macht der Natur. Es ist spannend, dass es möglich ist, mit Hilfe der Physik die Natur vorherzusagen.

Was kennzeichnet aus Deiner Sicht den typischen WetterOnlineer?

Die Worte „Wetter“ und „Online“ gehören einfach zusammen. Das Wetter schreit förmlich danach, aktuell und interaktiv online präsentiert zu werden. Und genau dies zeichnet WetterOnline aus: Komplexes Wetter einfach, verständlich und informativ online präsentiert.

Er ist so sehr begeistert von allen Einzelheiten des Wetters und brennt für seine Arbeit. Besonders bei Gewittern lassen die WetterOnlineer alles stehen und liegen, um sich dem Gewitter in all seinen Facetten zu widmen. Hinzu kommt eine sehr große Familienfreundlichkeit – so sind beispielsweise späte Meetings ein Tabu und Teilzeit ist auch für Führungskräfte überhaupt kein Problem.

Unser Slogan ist „Wir lieben Wetter“. Das geht für mich noch weiter: „Wir leben Wetter“. Dazu zählt für mich, die Nächte durchzumachen, um im Winter auf den ersten Schnee zu warten oder im Sommer auf das erste Gewitter zu hoffen.

Die Faszination für Gewitter. Das war für mich einmal auch ziemlich gefährlich: Während meiner Studienzeit bin in den Südtiroler Alpen auf einen 3000er geklettert und hing an einer metallenen, sehr steilen Leiter, als ein Gewitter aufzog. Mein Glück war, dass der Blitz weit genug weg war und mich nicht getroffen hat.